

Leitung:

Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt, Tübingen

In Zusammenarbeit mit:

Friederika Glaesmann,
Benjamin Häfele
Ferdinando Menga

Bisherige Fortbildungen am Institut für Ethik :

- 2013** Gemeinschaft: Ort der Krise, Ort der Chancen?
- 2012** Genuss – Grundphänomen des Lebens
- 2011** Gerechtigkeit – Wirtschaft – Solidarität
- 2009** Sinn des Lebens – Ziel des Lebens
- 2008** Konfessioneller RU an öffentlichen Schulen – ein Anachronismus?
- 2007** Die Ehe als Angelegenheit der Kirche
- 2006** Die gesellschaftliche Bedeutung caritative Handelns
- 2005** Braucht die Gesellschaft Religion?
- 2004** Was heißt erfolgsorientiertes Handeln in der Kirche?
- 2003** Das Handwerk der Freiheit
- 2002** Evolution und ethische Verantwortung
- 2001** Christliches Bildungsverständnis und kirchliche Bildungsverantwortung
- 2000** Die Menschenrechte und die Frage nach einer universalen Moral
- 1999** Die gesellschaftliche Funktion von Kirchen und Parteien
- 1998** Das Verantwortungsproblem in Technik und Wissenschaft aus christlicher Sicht (am Beispiel Bioethik)

Die Fortbildung erfolgt unter Beteiligung der ev. Landeskirchen in:

Württemberg, Baden, Hessen u. Nassau, Kurhessen-Waldeck, Rheinland, Pfalz.

Tagungsort:

Institut für Ethik

Universität Tübingen Ev.-Theol. Fakultät
Liebermeisterstr. 12
72076 Tübingen

Unterkunft und Verpflegung:

Gästehaus Hotel Garni

Lessingweg 3
72076 Tübingen

Kosten:

Für Auslagen des Instituts (Porto, Kopien, Kaffeeservice, etc.) € 75,-
3 Übernachtungen & Frühstück € 165,-

Teilnehmerzahl:

Maximal 25 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis:

31.05.2014

Anmeldung/ Rückfragen/ Kontakt

Christine Renz

Universität Tübingen

Ev.-Theologische Fakultät · Institut für Ethik
Sekretariat Prof. Dr. E. Gräß-Schmidt

Liebermeisterstr. 12 · 72076 Tübingen

Telefon: 0049 7071 29-72591

E-Mail: sekretariat.graeb-schmidt@ev-theologie.uni-tuebingen.de

Homepage:

<http://www.ethik.uni-tuebingen.de>

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Einladung zur Fortbildung

WEGE DER INTERPRETATION

HERMENEUTIK DER SCHRIFT, DER
GESCHICHTE UND DES LEBENS

VOM

22. bis 25. September 2014

Evangelisch-Theologische Fakultät

Institut für Ethik



Fortbildung für PfarrerInnen

22. – 25.09.2014

WEGE DER INTERPRETATION HERMENEUTIK DER SCHRIFT, DER GESCHICHTE UND DES LEBENS

Die Frage nach „Wegen der Interpretation“ ist von grundlegender Bedeutung, insbesondere für die kirchliche Arbeit in einer pluralen Gesellschaft. Die Fortbildung für Pfarrer und Pfarrerinnen 2014 stellt die Frage nach „Wegen der Interpretation“ unter den drei Gesichtspunkten der Hermeneutik der Schrift, der Geschichte und des Lebens.

Hat die Hermeneutik ihre Wurzeln ursprünglich in der antiken Exegese, der Auslegung des jüdischen Tanach und biblischer Texte, so beschränkt sich das darin wahrgenommene und problematisierte Phänomen jedoch nicht nur auf die Interpretation biblischer oder literarischer Texte und auf historische Rekonstruktionen, sondern erweist sich vielmehr als tief in alltäglichen Dimensionen des Daseins verwurzelt. Hierin klingt das Verstehen als die Art und Weise an, auf die sich der Mensch in der Welt überhaupt orientierend bewegt. Das Verstehen und damit die Hermeneutik scheinen darin in ihrer grundlegenden anthropologischen Funktion auf. Verstehen in all seinen Horizonten vollzieht sich nie unmittelbar, sondern immer nur in und durch Interpretation.

Während der Fortbildung möchten wir dieses komplexe Thema anhand von ausgewählten theologischen und philosophischen Texten aus Tradition und Gegenwart beleuchten. Neben systematisch-theologischen Überlegungen werden auch exegetisch-hermeneutische Methoden Berücksichtigung finden. Grundlage jeder AG sind verschiedene Fachtexte, zu denen es auf der Fortbildung zunächst ein Einführungsreferat im Plenum gibt. Danach werden die einzelnen Themengebiete in kleineren Arbeitsgruppen diskutiert und erarbeitet.

Tagungsprogramm:

Montag, 22. September 2014

- 13.00 – 13.30 Kaffe/Tee
- 13.30 – 14.00 Begrüßung, Vorstellungsrunde
- 14.00 – 15.00 **Einführungsvortrag**
Benjamin Häfele, Tübingen
- 15.15 – 15.45 **AG 1: Hermeneutik als Kunst des Verstehens bei Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher**
- 15.45 – 16.45 Arbeitsgruppen
- 16.45 – 17.15 **AG 2: Den Text verstehen. Hans-Georg Gadamers Hermeneutik im Horizont der Tradition**
- 17.15 – 18.15 Arbeitsgruppen
- 18.15 – 20.00 Pause
- 20.15 – 21.45 Abendvortrag**
Schriftautorität und Hermeneutik in der Moderne
Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt, Tübingen

Dienstag, 23. September 2014

- 9.00 – 9.30 **AG 3: Sich selbst vor dem Text verstehen. Der narrative Vollzug des Lebens bei Paul Ricoeur**
- 9.30 – 10.30 Arbeitsgruppen
- Kaffeepause
- 10.45 – 11.15 **AG 4: Glauben und Verstehen. Rudolf Bultmanns Programm der Hermeneutik**
- 11.15 – 12.15 Arbeitsgruppen
- 12.15 – 14.15 Mittagspause
- 14.15 – 15.45 **AG 5: Der Jude Paulus. Schriftauslegung im antiken Judentum und im frühen Christentum**
Prof. Dr. Michael Tilly, Tübingen

Kaffeepause

- 16.00 – 16.30 **AG 6: Was sich im Ursprung verbirgt. Michel Foucaults genealogische Provokation der Hermeneutik**
- 16.30 – 17.30 Arbeitsgruppen
- 17.30 – 18.15 Diskussion im Plenum
- 18.00 – 20.00 Pause
ab 20.00 geselliger Abend

Mittwoch, 24. September 2014

- 9.00 – 9.30 **AG 7: Was sich dem Verstehen entzieht. Bernhard Waldenfels' phänomenologische Verfremdung der Hermeneutik**
- 9.30 – 10.30 Arbeitsgruppen
- Kaffeepause
- 10.45 – 11.45 Vortrag (N.N.)
- 11.45 – 12.15 Diskussion im Plenum
- Nachmittag zur freien Verfügung ---

- 20.15 – 21.45 Abendvortrag**
Kanon und Sinnbildung. Hermeneutische Perspektiven des Alten Testaments
Prof. em. Dr. Bernd Janowski, Tübingen

Donnerstag, 25. September 2014

- 9.00 – 9.30 **AG 8: Was die Interpretation verführt. Jean-Luc Nancys Dekonstruktion der nostalgischen Bewegung der Hermeneutik**
- 9.30 – 10.30 Arbeitsgruppen
- Kaffeepause
- 10.45 – 12.15 Schlussdiskussion im Plenum
Auswertung und Feedback
- Ende der Fortbildung ---